

Übersicht über die Wortarten

1. Artikel:

Als Artikel bezeichnen wir die Begleiter des Nomen, die sein Geschlecht und seinen Fall anzeigen. Wir unterscheiden

die bestimmten Artikel *-der-, -die-, -das-*
und die unbestimmten Artikel *-ein-, -einer-, -eine-*

An die Stelle der Artikel können
auch Pronomen treten: *-sein-, -mein-, -dein-*

2. Adjektiv:

Adjektive bezeichnen Eigenschaften oder Merkmale von Personen, Dingen oder Handlungen. Sie stehen meistens vor einem Nomen, das sie näher erläutern. Adjektive lassen sich steigern:

groß - größer - am größten
gut - besser - am besten

3. Nomen: (Substantiv)

Nomen (=Namenwörter) bezeichnen Personen, Dinge (Konkreta) oder etwas, was man denkt oder fühlt (Abstrakta).

Einem Nomen kann immer ein Artikel vorangestellt werden, das Auskunft über sein Geschlecht gibt.

der Mann - Maskulinum

die Frau - Femininum

das Kind - Neutrum

Nomen sind deklinierbar. (-> vgl. Satzglieder)

4. Pronomen:

Die Pronomen (=Fürwörter) stehen als Stellvertreter für Nomen, Satzglieder oder sogar Sätze. Nach ihren Aufgaben lassen sie sich noch weiter unterscheiden:

Personalpronomen: *ich - du/Sie - er - sie - es - ...*

Possessivpronomen: *mein - dein - sein - unser - ...*

Demonstrativpronomen: *dieser - jener - derjenige ...*

Relativ- und Interrogativpronomen: *der - welcher ...*

Reflexivpronomen: *sich/uns (Er ärgert sich)*

Indefinitpronomen: *kein - nichts - man - etwas ...*

5. Verb:

Die Verben bezeichnen Handlungen, Vorgänge oder Zustände.

Sie treten als finite (=gebeugte) Formen in verschiedenen Personalformen und Zeitstufen auf und können zudem ein Geschehen unterschiedlich wiedergeben (Aktiv/passiv)

Als infinite (=ungebeugte) Verbformen unterscheidet man:

Infinitiv: *laufen - singen - malen*

Partizip I: *laufend - singend - malend*

Partizip II: *gelaufen - gesungen - gemalt*

6. Adverb:

Die Adverbien machen Angaben über Ort, Zeit, Grund, Zweck oder Art und Weise. Sie beziehen sich meistens auf das Verb - daher heißen sie ja auch Adverbien - manchmal aber auch auf ein einzelnes Satzglied.

Im Gegensatz zu den Adjektiven lassen sie sich nicht in ihrer Form verändern: Man kann sie weder steigern noch deklinieren.

Beispiele:

heute - vielleicht - deshalb - sehr - nicht -

7. Numerale:

Als Numerale werden alle Wörter bezeichnet, die auf eine Zahl oder den Bruchteil einer Zahl verweisen. Nicht alle Sprachwissenschaftler erkennen das Numerale als eigene Wortart an. Sie rechnen die Zahlwörter je nach ihrer Ersetzbarkeit zu den Pronomen, Adjektiven oder Nomen.

Beispiele:

eins - zwei - zwanzig - eine Million - (der) erste

8. Präposition:

Die Präposition steht als Verhältniswort vor einem Nomen oder Pronomen. Sie wird manchmal mit dem Artikel zu einem Wort verschmolzen:

von dem -> vom

Die Präposition leitet entweder eine Umstandsbestimmung bzw. ein Präpositionalobjekt ein oder steht am Anfang eines präpositionalen Attributs:

*in die Schule - am Morgen - für ihn
das Haus am See - die Blumen zum Geburtstag*

9. Konjunktion:

Die Konjunktion (=Bindewort) verbindet Wörter, Satzglieder oder ganze Sätze miteinander. Dabei lassen sich zwei Gruppen unterscheiden:

1. nebenordnende Konjunktionen:

und - oder - aber - sondern - denn

2. unterordnende Konjunktionen:

dass - weil - ob - wenn - nachdem - als - obwohl